

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 04. Oktober 2018 Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Gemeinschaftsraum Vacher Straße 24 Ende: 20:00 Uhr

Thema: 3. Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf 2018

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Ortsbeirat Hüttendorf:

Herr Menzel
Herr Niedermann
Herr Wägner
Herr Weber
Frau Wölfel

Stadträte:

Herr Kittel
Herr Schulz
Herr Volleth
Frau Wirth-Hücking

alle Referate, Ämter,
Ortsbeiräte,
Betreuungsstadträte,
Fraktionen, Polizei

Stadträte:

Herr Hüttner
Frau Traub-Eichhorn

Verwaltung:

Herr Behringer / 13

Herr Geus, Herr Mayer /
ESTW
Herr Neubauer / Polizei

Presse:

EN Hr. Schreiter

Bürger:

20

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Verabschiedung der Tagesordnung

Herr Menzel eröffnet die 3. Sitzung des OBR 2018 und begrüßt den vollständig anwesenden Ortsbeirat. Es werden die Stadträte Herr Hüttner und Frau Traub-Eichhorn begrüßt.

Es wird festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht. Zur heutigen Sitzung sind Vertreter der Erlanger Stadtwerke und der Polizei anwesend.

TOP 2: Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen: Status und weitere Planung; Vorstellung durch die Erlanger Stadtwerke

Herr Mayer von den Erlanger Stadtwerken bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sitzung des Ortsbeirates. Dies gibt Gelegenheit die Maßnahme vorzustellen. In der Vergangenheit gab es in Hüttendorf leider mehrere Rohrbrüche, die teilweise zu Versorgungslücken geführt haben. Daher ist nun eine Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen erforderlich. Die Maßnahme zieht sich vom Markweg bis zum Michelbacher Weg.

Vor der Baumaßnahme musste sich zunächst Gedanken über das angewendete Verfahren gemacht werden. Hier stand die klassische Variante (großflächig aufgraben) oder die sog. „grabenlose“ Variante zur Wahl. Man hat sich dann, trotz höherer Kosten, für die grabenlose Variante entschieden. Diese benötigt weniger Zeit und verursacht weniger Aufwand und reduziert die notwendigen Aufgrabungen, da hier „nur“ die Hausanschlüsse und Abzweigungen aufgedigelt werden. Die Versorgung der Haushalte mit Trinkwasser auch während der Bauphase muss sichergestellt sein. Es ist davon auszugehen, dass Mitte nächster Woche (ca. 12. Oktober) die letzten Aufgrabungen erfolgen werden.

Anschließend wird eine Spezialfirma mit dem Einbringen der neuen Leitungen beginnen. Dies wird dann bis Mitte November 2018 abgeschlossen sein. Leider konnte erst zwei Wochen später mit der Maßnahme begonnen werden. Diesen Umstand haben jedoch nicht die Erlanger Stadtwerke zu vertreten. Die Bauzeit der Maßnahme bleibt daher gleich. Der lange Vorlauf ist aufgrund der komplexen Umleitungssituation entstanden. Hier mussten zahlreiche Verkehrsregelungen angepasst werden. Die große Umleitung erfolgt über Niederndorf. Für „Anlieger“ ist eine Durchfahrt generell möglich. Hier wird auch Rücksicht auf die Anwohner genommen, die auf ihre Grundstücke kommen müssen.

Es wird festgestellt, dass die Strecke relativ stark von Pendlern frequentiert ist und diese auch durch die Baustelle fahren. Hier wird nach der Verkehrssicherheit für Fußgänger auf den Gehwegen gefragt. Hier wurde festgestellt, dass Nachbesserungen im Bereich „Markweg“ erforderlich sind. Diese werden entsprechen kommen. Hier geht es um die Schulwegsicherheit. Diese wird mit Absperrbaken versucht herzustellen.

Das große Ziel aus Sicht der Erlanger Stadtwerke ist die Verbesserung der Trinkwassersituation für die Bürger in Hüttendorf. Daher wird gerade bei den Hüttendorfer Bürgern um Verständnis gebeten.

Herr Neubauer / Polizei Erlangen führt aus, dass die verkehrsrechtlichen Anordnungen durch die Stadt Erlangen angeordnet werden. Die Polizei ist hier im Vorfeld beratend tätig. Die Planung der Baustelle in Hüttendorf ist aus Sicht der Polizei zunächst unauffällig. Hier hat eine enge Abstimmung zwischen der Stadt Erlangen und den Erlanger Stadtwerken stattgefunden. Eine Vollsperrung war aufgrund der Anlieger / Anwohner nicht möglich, da diese ihre Grundstücke, Garagen und Einfahrten erreichen müssen. Daher war die Einrichtung der Baustelle nur mit dem Zusatz „Anlieger frei“ möglich. Der Polizei ist bekannt, dass diese Regelung auch ausgenutzt wird. Hier ist der Begriff des Anliegers zu weit gefasst. Problem ist in Hüttendorf der erhebliche Pendlerverkehr. Leider werden sich auch viele Schleichwege gesucht. Diese Schleichwege werden dann von Hüttendorfer Bürgern und von Pendlern genutzt. Die Überprüfung, ob hier ein

Anliegen vorliegt oder nicht, ist für die Polizei schwer zu überprüfen. Die Beschwerden der Anwohner über den erheblichen Verkehr, trotz Baustelle, sind nachvollziehbar. Herr Neubauer gibt jedoch zu bedenken, dass es hier aus rechtlicher Sicht nur entweder / oder geben kann. Die Auslegung der Großzügigkeit in Bezug auf die „Anlieger“ muss für alle gleich sein. Egal, ob aus Hüttendorf oder nicht. Daher wird um Verständnis gebeten, da die derzeitige Auslegung auch den Hüttendorfer Bürgern zu Gute kommt. Die Polizei ist vor Ort und beobachtet die Situation ganz genau. Es wurden auch bereits Befragungen der Fahrer durchgeführt. Weitere Schritte sind aus Sicht der Polizei nicht notwendig.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Vorstellung der Erlanger Stadtwerke und die Einschätzung der Polizei und hat Verständnis für die derzeitige Situation. Der Austausch der Wasserleitungen ist notwendig und daher alternativlos. Es ist klar, dass dieser Austausch zu Baumaßnahmen und vorübergehenden Einschränkungen führt. Das Ende der Baumaßnahmen ist jedoch absehbar. Der Ortsbeirat bittet daher die Hüttendorfer Bürger um Verständnis und Geduld bis zum Abschluss der Baumaßnahmen Mitte November 2018.

TOP 3: Parksituation am Friedhof in Kriegenbrunn; Wegfall Parkplätze am Festplatz

Durch den Bau des neuen Gemeindezentrums in Kriegenbrunn fallen die Parkplätze am Festplatz weg. Dies hat auch der Ortsbeirat Kriegenbrunn in seiner letzten Sitzung angesprochen. An dieser Stelle standen bisher einige Wohnmobile und Anhänger. Durch den Wegfall gibt es eine Verdrängung auf den Parkplatz am Friedhof in Kriegenbrunn. Diese Parkplätze sind dann ständig belegt und stehen den Friedhofsbesuchern nicht mehr zur Verfügung.

Hier sollte daher über eine Beschränkung der Nutzungsmöglichkeit nachgedacht werden. Hier würde sich ein Verbot und / oder eine zeitliche Begrenzung anbieten. Die Stadt Erlangen sollte dies regeln, da es sich um eine öffentliche Fläche bzw. um einen öffentlichen Parkplatz handelt.

Der Ortsbeirat Hüttendorf **beantragt daher einstimmig** ein Verbot für Wohnmobile und Anhänger auf dem Parkplatz am Kriegenbrunner Friedhof und eine zeitliche Begrenzung der Nutzungsdauer. Der Parkplatz soll nur für die Besucher des Friedhofs zur Verfügung stehen. Daueraufenthalte von Anhängern und Wohnmobilen müssen zunächst verboten und anschließend überwacht werden.

TOP 4: Ausbesserungsarbeiten am Bankett Hüttendorfer Straße

Auf die Stellungnahme des Tiefbauamtes vom 17. September 2018 (Hr. Pfeil) wird eingegangen. Aus Sicht des Tiefbauamtes ist mittelfristig ein Ausbau mit erforderlichem Grunderwerb notwendig.

Der Ortsbeirat sieht in den ständigen Ausbesserungsarbeiten keine dauerhafte Lösung. Der aufgebrachte Schotter müsste auch feucht verdichtet werden. Aufgrund der Trockenheit in diesem Jahr und dem trockenen Einbringen des Schotters war der Effekt bzw. die Verbesserung in diesem Jahr sehr überschaubar. Auf Dauer hilft hier nur ein richtiger Aufbau mit fachgerechter Ausführung. Dies erhofft sich der Ortsbeirat in den nächsten Jahren.

TOP 5: Rückblick Kerwa 2018

Der Umsatz in diesem Jahr war gut. Die Schausteller waren zufrieden. Die Schiffschaukel ist gut angekommen und war eine Bereicherung. Im Prinzip war es eine gute Kirchweih. Auch die Aktion mit den „Spendentütchen“ und Gutscheinen für die Kinder wurde gut angenommen und hat zum Erfolg der Kirchweih beigetragen. Aus dem Budget des Ortsbeirates wurden dafür 260 Euro bereitgestellt.

Ein Zuschuss zur Brauchtumpflege (Kärwaburschen) in Höhe von 400 Euro wurde von der Stadt Erlangen gewährt.

Insgesamt waren die Bürger, der Ortsbeirat und die Kärwaburschen zufrieden. Die Schausteller haben bereits für das nächste Jahr wieder mündlich zugesagt.

TOP 6: Bericht der Verwaltung

- Michelbacher Straße: Auf die neuen Beschädigungen (seit der Sanierung) wird mit Bedauern hingewiesen. Hier wird künftig auf die Einsicht und Rücksichtnahme der Nutzer gehofft. Der Ortsbeirat bedauert die Beschädigungen ebenfalls und hofft darauf, dass durch Rücksichtnahme und Zurückhaltung alle dauerhaft etwas von der Sanierung der Straße haben werden. Eine beschädigte Straße nutzt keinem etwas.

TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis

- Der Ortsbeirat spricht offene Punkte aus den letzten Sitzungen an:
 - Kleinkindschaukel am Spielplatz,
 - In der Kurve „im Talblick“ gibt es Probleme mit parkenden Fahrzeugen. Hier gilt Tempo 50. Die derzeitige Situation ist sehr gefährlich. Hier wird vom Ortsbeirat eine Begehung und eine Lösung gewünscht. Ansprechpartner ist Herr Menzel.

TOP 8: Anfragen/Sonstiges

- In Höhe Veilchenweg Nr. 35 ist eine Straßenlaterne defekt. Hier wird um Austausch des Leuchtmittels gebeten.
- Eine Bürgerin fragt nach dem Abholen der Grünabfälle, die zweimal jährlich in Hüttendorf stattfindet. Der Ortsbeirat beantwortet die Fragen direkt in der Sitzung.

gez. Georg Menzel
Vorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer